



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XI. Vertrag der von Arnim und der von Sparr die Holzung und Hütung in der Lütkenheide bei Biesenthal betreffend, am 24. März 1480.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

roggen vnd ein halb schock weide gelt; Das velt czu petzenik mit allem rechte, pfleg czu geben Sechs vierteil birs; Das veldt czum langenhagen mit allem rechte vnd irem ackerwerck; Item das holtz, genant die welt, mit allem rechte, tregt obirlangk des Jares czwelf guldein, obirlangk weyniger; Item das veld czu heffenhagen vnd das veld czu lyfenfelde mit allem rechte, geben drey winspel korns vnd czwenzig marck holczgelt; Item das dorff Stegelitz halb mit allem rechte vnd die halb mole, gibt einen winspel roggen; czu ellinge ain vnd funfzig huner; czu wernow vier hofe, die geben neundehalb schok groschen; czu milmerstorff das hogeste vnd nyderste gerichte vnd neunczehnhalf schok groschen vnd das bete korne achtzei scheffel vnd czwe winspel hartz korns vnd drey winspel habern one sechs scheffel; Item Grundal mit allem rechte, obersten vnd nydersten gerichte, nichts aufzgenommen vnd das kirchlehen, czinset funczehen Schock vnd sechs vnd czwenzig groschen; Czu Swanebeke das obirte vnd niderste gericht mit dem kirchlehen, den czehendt obir das gantze dorff mit dem dinste, gild achtzei schok one ezehen groschen; Item das dorff hekelwergk mit obirsten vnd nidersten gerichte vnde czweinczig schok geldes vnd acht schock, die ire prister czu Byldal dorfselbst uffheben; Item das dorff Tempelfelde mit allem rechte, gibt alle Jare dritzig schock groschen. Des habenn wir angesehen der obingenanten van Arnym fleissige bete vnd getrewe wilige dinste, die sy vnd ire vorfaren vnsern vorfaren vnd vns bisher gethan haben vnd hinfur wol thun sollen vnd In solche obgenante guter, Jerliche czinse vnd rente czu rechtem manlehen vnd gesampter hant, recht vnd Redlich gelyhen vnd leyhen In die so gegenwertig Inn craft vnd macht dieses briues etc. — Geben czu Coln an der Sprew, Anno etc. LXXII.

Nach dem Churm. Lehnsopialbuche XXV, 44.

XI. Vertrag der von Arnim und der von Sparr die Holzung und Hütung in der Lüttenheide bei Biesenthal betreffend, vom 24. März 1480.

Wy herna geschreuen mitt Nahmenn Hans Barffte vnd Churt Schlabberndorff als Dedings lude Bekennen mit dersen Apennbriue, dat wy Twischen denn gestrengenn vndd vestenn henning, Clawes vndd Hans vonn Arnemb gebrüderenn vnd Veddern, Tho Biesendahl gesetenn, ann einem, vndd dem gestrengenn vndd vestenn henning Sparrenn, tho Trampe geseten, ann dem andern dheyle vmb alle errung, de Sy kegen einander gehat hebbenn, des Freyenn howes haluen, dar henning Sparr vp wabnett inn dem Dörpe tho Trampe, vndd hebbenn dat also entscheidenn vndd gericht inn volbordenn beyder Partenn, als hirna geschreuen steit: Tho dem Irstenn schall Henning Sparr vnd sine rechte eruenn vndd alle seine Nakömelinghe hebbenn einer fye driff einer Scheperigen vnd alle synn Vehe, wu dat vth sinem hawe geit, keines vth getagenn, vp die Lutke heyden. Ock schal he frige Schwinemast hebbenn tho den Schwinen, die Syne findt, vp die benömede heyde. Ock schall he hebben fry Buwholt, wo tho em dat noht is, tho buwenn vnde tho thunenn tho sinenn fryen hawe vndd tho finer Scheperigenn, Ekenn odder Kienenn. Ock schal he hebbenn frye bernneholt tho sinem hawe vnd tho finer Scheperigenn, vth genahmenn Eckholt vnd Sageblöcke schal he nicht hawenn tho Bernneholt: vndd efft dat noht were, edder sinem rechtenn eruenn, dat sie den hoff vorköfftenn edder verfattedenn vmb öhrer beteringe

willenn, So schal solcke vpgemelde rechtigkeitt bey dem benömedenn hoff bliuenn vnd dieseluige schal derfulflügenn freyheit gebuken, als Vorberöret ist: vnd solcke entrichtunge vnd vorseheit schall bliuenn tho ewigenn Tydenn, des wie jedes Partt des briues hebbenn. Des tho vhrkunt hebbe ick Henningk von Arnimb min Insegel ann desenn brief laten hengenn, des wy vns Claws vnd Hans, gebrueder von Arnem, met gebukenn, vnd Ick henningk Sparr min Insegele ock darnedenn ann hebbe laten hangenn. Gegeuenn na Christi gebort Dufendt vierhundert vnd Achtzigstenn Jahre, ann vnser leuen frowenn Mariä Vorkundigung Auendt.

Nach dem Biesenthal'schen Gebregister vom Jahre 1595.

XII. Des Kurfürsten Johann Bestätigung der Stadt Biesenthal, vom 6. Juni 1486.

Wir Johannis —, Bekennen —, Das vor vns komen sein vnser lieb getrewen Burgermeistern, Rathmannen vnd gantze gemein von Bissedall vnd vorbracht einen versigeltten briff loblicher gedechtnus Marggraue Albrecht zu Brandenburg, Churfürsten etc., vnsern lieben hern vnd vaters seligen, dar In er In Ire priuilegia vnd bestettigung Inhalt etlicher furstenbriue, von vnsern vorfarn Marggrauen zu Brandenburg In gegeben, bestettiget hat, bittende In dieselben nach antzeigung solcher briue forder zu bestettigen vnd zu Confirmirn. Darumb vnd van besunder gunst vnd gnade wegen haben wir In dieselben Ire priuilegia vnd fursten briue als ein Marggraue zu Brandenburg bestettigt, vnd bestettigen In die In craft vnd macht dises brifs, wie dieselben Ire briue von worte zu worten lauten vnd Inne halten, was wir In daran zu bestettigen haben, sie bei denselben Iren freyheiten, gnaden vnd gerechtigkeiten bleiben zu lassen, Doch vnshedlichen den von Arnym an Iren gerechtigkeiten, on alles geuerd. Tzu vrkund mit vnserm anhangenden Insegele versigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, Am Dinstag nach Bonifacii, nach gottes gepurt Tausend vierhundert vnd darnach Im Sechs vnd achtzigsten Jaren.

Nach dem Original der städtischen Registratur.

Gleichlautend ist mutatis mutandis der Bestätigungsbrief des Kurfürsten Joachim vom Abend Petri und Pauli 1499.

XIII. Bischof Joachim von Brandenburg bestätigt die Stiftung eines Altars und gewisser Messen, welche Valentin von Arnim nach dem Testamente seines Bruders Erasmus in der Pfarrkirche zu Biesenthal fundirt hat, am 22. Mai 1507.

Joachim, Dei et Apostolice sedis gracia Episcopus Brandenburgensis, universis et singulis utriusque sexus Christi fidelibus presentes nostras confirmationis literas lecturis, visuris pariter ac legi auditoris salutem in Domino sempiternam ad perpetuam rei memoriam. Cum ex pastoralis officii nobis commissi debito, ut cultus divinus temporibus nostris feliciter augeatur, totis conatibus ferventius insistere et ardentius anhelare debeamus, sane propterea validi viri Valentini dicti de Arnym oblata nobis petitió continebat, quod cum Erasmus de Arnym, pie recordationis, frater